



Jutta Standop

Emotionen und kognitives schulisches Lernen aus interdisziplinärer Perspektive

Emotionspsychologische,
neurobiologische und schulpädagogische
Zusammenhänge - ihre Berücksichtigung
im schulischen Bildungsauftrag wie den
Forschungen zum Unterrichtsklima und
der Klassenführung



PETER LANG

Inhalt

1. Einführung	1
2. Die Bedeutung von Emotionen	5
2.1 Die naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Auffassung von Emotionen in der Vergangenheit	5
2.2 Zum Verhältnis von Emotion und Kognition	10
2.3 Der Begriff der Emotionen	16
2.3.1 Psychologische Ansätze zu einem Emotionskonzept	16
2.3.1.1 Zusammenfassung der emotionspsychologischen Ansätze	19
2.3.2 Naturwissenschaftliche Ansätze zu einer Definition von Emotion	20
2.3.2.1 Zusammenfassung der naturwissenschaftlichen Ansätze	24
2.3.3 Begriffsverständnis von Emotion unter Berücksichtigung emotionspsychologischer und naturwissenschaftlicher Aspekte	25
2.4 Funktionen von Emotionen für das Individuum	25
2.4.1 Emotionspsychologische Sichtweise der Funktion von Emotionen	26
2.4.2 Naturwissenschaftliche Sichtweise der Funktion von Emotionen	29
2.4.3 Die Funktionen von Emotionen aus emotionspsychologischer und naturwissenschaftlicher Sicht	31
2.5 Emotionen und ihr Einfluss auf das Lernen, insbesondere das kognitive Lernen in der Schule	32
2.5.1 Der Begriff „Lernen“ aus der Sicht der Psychologie	33
2.5.2 Die naturwissenschaftliche Sichtweise des Begriffs „Lernen“	33
2.5.3 Verknüpfende Betrachtung der vorliegenden Definitionen zum Lernen aus pädagogischer Perspektive	36
2.5.4 Der Einfluss von Emotionen auf das kognitive schulische Lernen	38
3. Psychologische Theorien zur Emotion	41
3.1 Die kognitive Emotionstheorie von Lazarus	44
3.1.1 Das kognitive Modell der Emotionsentstehung	45
3.1.2 Kognitive Bewertung/Appraisal	46
3.1.3 Coping	47
3.1.4 Definition von Emotion	48
3.1.5 Der Begriff der Transaktion	49
3.1.6 Die „cognitive-motivational-relational“ Emotionstheorie	51
3.2 Die evolutionspsychologische Emotionstheorie von Plutchik	52
3.2.1 Definition von Emotion	53
3.2.2 Prototypisches Anpassungsmuster	55
3.2.3 Das multidimensionale Modell der Emotionen	56
3.2.4 Die Beziehung zwischen Kognition und Emotion	58
3.2.5 Das sequentielle Modell der Emotionsentstehung	58

3.3	Averills sozial-konstruktives Konzept der Emotionen	60
3.3.1	Definition von Emotion	61
3.3.2	Emotionen liegen Regeln zugrunde	62
3.3.3	Emotion auslösende Objekte	63
3.3.4	Die Position der sozial-konstruktivistischen Emotionstheorie zu Basisemotionen	66
3.4	Das Komponenten-Prozess-Modell von Scherer	67
3.4.1	Definition von Emotion	69
3.4.2	Das Komponenten-Prozess-Modell	70
3.4.3	Die sequentielle Verarbeitung	73
3.4.4	Stimulus Evaluation Checks	75
3.5	Abschließende Bemerkungen zu den verschiedenen Emotionstheorien und ihrem Zusammenhang mit schulischem Lernen	80
4.	Die Neurobiologie der Emotionen	87
4.1	Neurobiologisches Verständnis von Emotionen	87
4.2	Zum allgemeinen Aufbau des zentralen Nervensystems	92
4.2.1	Das limbische System	103
4.2.2	Funktionsweisen des Nervensystems	107
4.2.3	Emotionale Aufgabenteilung in den Hemisphären	109
4.3	Die Amygdala	109
4.3.1	Aufbau der Amygdala	110
4.3.2	Funktionen der Amygdala	114
4.3.3	Interpretationen	116
4.4	Das Gedächtnis	118
4.4.1	Aufbau des Hippocampus	119
4.4.2	Kurzzeitgedächtnis- bzw. Arbeitsspeicher/-gedächtnis	121
4.4.3	Das Langzeitgedächtnis	122
4.4.3.1	Gedächtnissysteme	123
4.4.4	Emotionen und Gedächtnis	126
4.4.5	Gedächtnisfunktionen	128
4.5	Neurochemische Zusammenhänge	129
4.5.1	Wirkorte von Neurotransmittern	130
4.5.2	Einflüsse auf das Gedächtnis	131
4.5.3	Neuronale Grundlagen der positiven Verstärkung	134
4.5.4	Neuronale Grundlagen der negativen Verstärkung	134
4.6	Lernen	135
4.6.1	Die Bedeutung der Amygdala für das Lernen	136
4.6.2	Die Bedeutung des Gedächtnisses für das Lernen	138
4.6.3	Veränderungen durch Lernprozesse	140
4.6.4	Neurophysiologische Hinweise auf Aufmerksamkeitsprozesse	144
4.7	Hinweise aus den neurobiologischen Überlegungen über die Bedeutung von Emotionen für die Schule	145

5. Neurobiologische und emotionspsychologische Aspekte zur Bedeutung der Emotionen für kognitives schulisches Lernen im vergleichenden Überblick	159
5.1 Beziehungen zwischen neurobiologischen und emotionspsychologischen Erkenntnissen hinsichtlich der Bedeutung der Emotionen für das kognitive schulisches Lernen	159
5.2 Kriterienkatalog über die emotionalen Aspekte, die zur Unterstützung des kognitiven Lernens in der Schule berücksichtigt werden sollten	161
6. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule	175
6.1 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und kognitives Lernen im emotionalen Bezug	175
6.2 Analyse der Bildungs- und Erziehungsaufträge ausgewählter Bundesländer	177
6.3 Fazit	185
7. Emotionen und ihre Berücksichtigung für das kognitive Lernen in ausgewählten Bereichen der Schulforschung	191
7.1 Die Berücksichtigung der Bedeutung von Emotionen für das kognitive schulische Lernen in der Analyse des Klimas in Schulklassen	192
7.1.1 Bestimmung der Klimabegriffs	195
7.1.2 Analyse der Berücksichtigung der Bedeutung von Emotionen für das kognitive schulische Lernen in ausgewählten Untersuchungen zu schulischen Klimafaktoren	198
7.1.2.1 Grundlegende englischsprachige Untersuchungen zu Klimafaktoren im Kontext von schulischem Unterricht	200
7.1.2.1.1 Das Learning Environment Inventory	201
7.1.2.1.2 Die Classroom Environment Scale	205
7.1.2.2 Analysierte deutschsprachige Messinstrumente zu den für Unterricht in Schulklassen relevanten Klimafaktoren	208
7.1.2.2.1 Der Lernsituationstest (LST)	208
7.1.2.2.2 Der Fragebogen zum Unterrichtsklima (FUK).....	212
7.1.2.2.3 Die Landauer Skalen zum Sozialklima (LASSO)	217
7.1.2.2.4 Das Unterrichts-Klima-Instrument (UKI)	223
7.1.2.2.5 Untersuchung zum Klassenklima und der Selbstwirksamkeitsentwicklung	226
7.1.2.2.6 Der Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima für die 4. – 8. Klassenstufe (LFSK 4-8)	230
7.1.2.3 Abschließende Bewertung der untersuchten deutschsprachigen Messinstrumente zu den für Unterricht in Klassen wirksamen Klimafaktoren.....	237
7.2 Die Berücksichtigung der Bedeutung von Emotionen für das kognitive schulische Lernen in der Klassenführung	242
7.2.1 Bestimmung des Begriffs der Klassenführung	243

7.2.2	Die Klassenführung in der Unterrichtsforschung	246
7.2.3	Abschließende Bemerkungen zur Klassenführung und ihrem Einfluss auf die Lern- und Leistungsentwicklung	250
7.3	Berücksichtigung der Emotionen in der Forschung zum Klassen- bzw. Unter- richtsklima sowie zur Klassenführung vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für das kognitive schulische Lernen	256
8.	Abschließende Überlegungen und Ausblick	261
	Literaturverzeichnis	265